

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Soweit die Dinge auf dem rechten Heeresflügel zu übersehen waren, bestand somit keine Gefahr, daß die 1. Armee vor die Front der 2. geriet und deren Verfolgungsrichtung in ungünstiger Weise beeinflusste. Letztere wußte man seit dem Morgen des 3. September in unaufhaltbarem Vorgehen über die Aisne in der Richtung auf die Marne<sup>1)</sup>. Ihr rechter Flügel strebte auf Château Thierry, ihr linker auf Vinson (östlich Dormans). Die Fortnahme von Reims war eingeleitet. Ein sehr günstiges Bild gab dann kurz nach 7<sup>o</sup> abends die Meldung des Generalobersten v. Bülow<sup>2)</sup>: „Armee verfolgt heute, dem Feinde hart an der Klinge, bis über Marne. Feind flutet auch südlich Marne in voller Auflösung zurück. Marne-Brücken teilweise zerstört. Sind Befehle für 2. Armee?“ Der Chef des Generalstabes des Feldheeres ließ umgehend antworten: „Mit Maßnahmen einverstanden, südliches Marne-Ufer gewinnen.“ Indessen, so erfreulich auch die — übrigens stark übertreibende — Botschaft der 2. Armee klang, die entscheidende Frage, ob es gelingen würde, die Franzosen in der gewünschten Richtung von Paris abzudrängen, blieb in der Schwebe.

Auch begannen sich ernste Zweifel zu regen, ob der Gegner auf seiner übrigen Front hinreichend gefesselt wurde. Da die 3. Armee, die tags zuvor unter dauernden Gefechten die Guippes erreicht hatte, nach einer in der Nacht vom 2. zum 3. September eingelaufenen Meldung heute noch Vortruppen über die Marne vortreiben wollte, bestand die Hoffnung, daß sie weitere Truppeneinladungen des Feindes in der Gegend nördlich Châlons unterbinden würde. Ein spät abends mitgehörter Funkpruch ihres Armee-Oberkommandos an die 2. Armee ließ jedoch ersehen, daß die gesteckten Ziele im Laufe des Tages noch nicht erreicht waren. Die Armee wollte in der kommenden Nacht mit ihren Anfängen — rechter Flügel bei Tours — die Marne-Übergänge gewinnen. Ernste Gefechtsberührung mit stärkeren Kräften des Feindes schien nicht mehr zu bestehen.

Auch die Verfolgung der 4. Armee machte schnelle Fortschritte. Sie war am Abend des 2. September unter Kämpfen mit feindlichen Nachhutten bis Somme Py—Autry gelangt und wollte heute mit stark vorgenommenem rechten Flügel die Linie Courtisols—Courtémont erreichen. Sehr wichtig war das gegen Mittag durch Fernspruch gemeldete Ergebnis ihrer Fliegeraufklärung<sup>3)</sup>. Zunächst bestätigte auch sie die schon tags zuvor von der 3. Armee gemeldeten Truppeneinladungen des Feindes in der Gegend nördlich Châlons. Weiterhin berichtete sie über starken Zugverkehr, der am Vormittag des heutigen Tages auf der Bahn Ste. Ménéhould—Reigny wahrgenommen war, sowie über schwachen Zugverkehr auf der

1) S. 216. — 2) S. 242. — 3) S. 258.